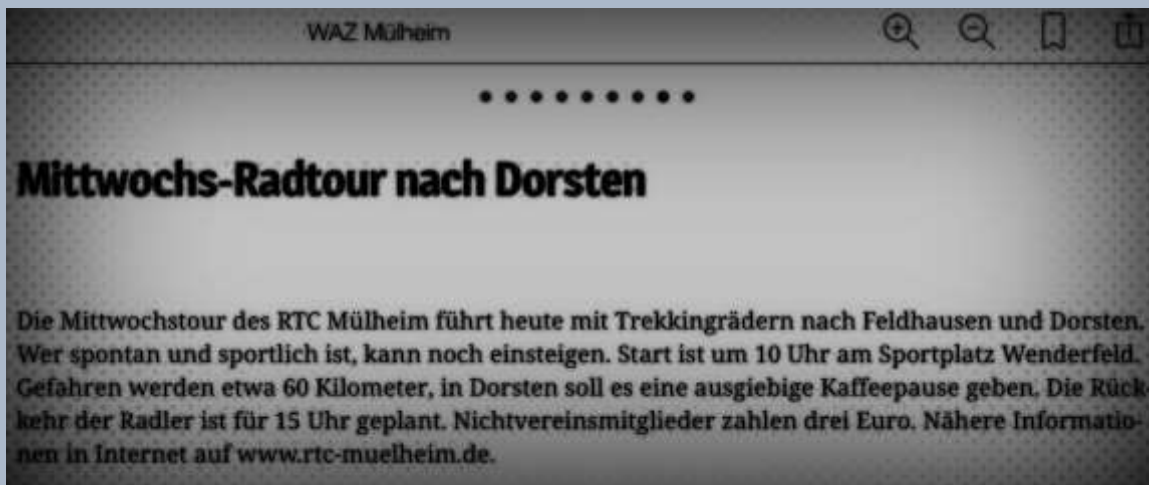




Nach Dorsten im Uhrzeigersinn

35 Trekkingradfahrern trafen sich am 8. August 2018, 10:00 Uhr, am Sportplatz Wenderfeld zur Mittwochsradtour des RTC nach Dorsten. Diejenigen, die bereits Ende Mai bei der Tour nach Dorsten dabei waren, dürften sich verwundert die Augen gerieben haben. Denn Tourenleiter Manfred hatte sich wetterbedingt zu einer Richtungsänderung entschieden. Die Tour wurde im Uhrzeigersinn und damit anders herum und vier Kilometer kürzer, als angekündigt gefahren.



Wie ein Lindwurm schlängelten sich die Radfahrer durch die wunderschöne Landschaft im Richtung Dorsten. Die Route führte über verkehrsarme Wege, so dass auf der Hinfahrt nur eine Ampel überquert werden musste. Nach Haus Ripshorst am Kanal längs zur Jakobitrasse ging es vorbei an der Halde Haniel durch den Bottroper Stadtwald. Da die Strecke nahezu verkehrsfrei war, konnte die Gruppe durch kurze Stopps immer gut zusammengehalten werden. Über Wirtschaftswege ging es von Grafenwald zum Golfplatz Kirchhellen, vorbei am Tillesen See nach Dorsten Hardt und zur Lippe.

Auf dem historischen Marktplatz in Dorsten wurde eine längere Kaffeepause in einem Café eingelegt. Diejenigen, die auch ihren Wissensdurst stillen wollten, gingen noch hinter das alte Rathaus, und informierten sich an einem Modell der Stadt über die Anlage des alten Dorsten.

Der Rückweg führte an der Bahn entlang nach Feldhausen. Von dort ging es über Waldwege zum Forsthaus Specht. Vorbei an den Bottroper Stadtteichen und entlang der Bahntrasse führte Manfred die Gruppe nach Vonderort und Osterfeld zurück zum Sportplatz Wenderfeld, dem Ausgangspunkt der Tour.

Bilanz und Besonderheiten des Tages:

Rund 66 Kilometer, über größtenteils nicht asphaltierte aber schattige Wege, zurückgelegt, reine Fahrzeit vier Stunden (dies entspricht einem Schnitt von fast 17 Kilometer/Stunde) das angekündigte Nachmittagsgewitter blieb aus ein abgerutschter Gepäckträger konnte repariert werden, für einen luftarmen Reifen am Ende der Tour gab die Pumpe die „zweite Luft“

Dieter begleitete die drei durch die Reparaturen zurückgefallenen Fahrer ins Ziel

Fotos: Johannes Frank und Jürgen Rennings



